

**Vierte Verordnung
des Sächsischen Staatsministeriums
für Wissenschaft, Kultur und Tourismus
zur Änderung der Sächsischen Studienplatzvergabeverordnung
Vom 9. Dezember 2022**

Auf Grund

- des § 12 Absatz 2 des [Sächsischen Hochschulzulassungsgesetzes](#) vom 7. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 462), der durch das Gesetz vom 18. März 2020 (SächsGVBl. S. 90) eingefügt worden ist, und
- des Artikels 12 Absatz 1 Nummer 4 des [Staatsvertrags über die Hochschulzulassung](#) vom 4. April 2019 (SächsGVBl. S. 589) in Verbindung mit Artikel 1 des [Gesetzes zum Staatsvertrag über die Hochschulzulassung](#) vom 19. Juli 2019 (SächsGVBl. S. 588) und § 1 des [Sächsischen Hochschulzulassungsgesetzes](#) vom 7. Juni 1993 (SächsGVBl. S. 462), der zuletzt durch das Gesetz vom 18. März 2020 (SächsGVBl. S. 90) geändert worden ist,

verordnet das Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus:

**Artikel 1
Änderung der Sächsischen Studienplatzvergabeverordnung**

Die [Sächsische Studienplatzvergabeverordnung](#) vom 15. Juni 2020 (SächsGVBl. S. 300), die zuletzt durch die Verordnung vom 7. Juni 2022 (SächsGVBl. S. 420) geändert worden ist, wird wie folgt geändert:

1. In der Inhaltsübersicht wird die Angabe zu § 23 wie folgt gefasst:
„§ 23 Übergangsregelung für das Zentrale Vergabeverfahren“.
2. § 23 wird wie folgt gefasst:

„§ 23
Übergangsregelung für das Zentrale Vergabeverfahren
§ 6 Absatz 3 Satz 3 findet bis einschließlich zum Vergabeverfahren für das Sommersemester 2023
keine Anwendung.“

**Artikel 2
Inkrafttreten**

Diese Verordnung tritt am Tag nach der Verkündung in Kraft.

Dresden, den 9. Dezember 2022

Der Staatsminister für Wissenschaft, Kultur und Tourismus
Sebastian Gemkow